

# **Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen**

**2006**

Endgültiges Ergebnis

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006  
Internet: <http://www.lds.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

Erschienen im Januar 2007

Preis der gedruckten Ausgabe:  
1,30 EUR

Eine kostenlose PDF-Version dieser Ausgabe finden Sie  
zum Download im Webshop des LDS NRW.

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2007  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe  
gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	
Methodischer Hinweis . . . . .	5
Auswertung der Ergebnisse . . . . .	5
<b>Tabellenteil</b>	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1970 – 2006 nach Fruchtarten . . . . .	10
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2006 nach Fruchtarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken . . . . .	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2006 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken . . . . .	14

## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Hinweis**

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Vorbemerkungen

### Methodischer Hinweis

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz) wurde im Mai 2006 eine Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Hierbei wurden die Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie die Merkmale zum Anbau auf dem Ackerland repräsentativ (d. h. bei einer nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Stichprobe – einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren – von rund 20 % aller Betriebe) ermittelt. Die Erhebung verfolgt den Zweck aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie für Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer sind in Nordrhein-Westfalen die Landesregierung und die Ministerien, die Landwirtschaftskammer, Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Daten wurden postalisch oder durch persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte gewonnen. Auskunftspflichtig waren landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Darüber hinaus sind aber auch Betriebe mit weniger als den vorgenannten Flächen auskunftspflichtig, sofern sie pflanzliche oder tierische Mindesterzeugungseinheiten aufweisen.

Der Nicht-stichprobenbedingte Fehler wird durch rechnerische Bereinigung der geringfügigen Antwortausfälle (mit Ausnahme von nicht mehr existenten Betrieben) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen und Rückfragen in den Betrieben behoben. Insgesamt weist die Erhebung durch hohen Stichprobenumfang und geringe Antwortausfälle eine hohe Genauigkeit aus.

Vorläufige Ergebnisse sind im Juli 2006 veröffentlicht worden. Die endgültigen Ergebnisse folgen mit diesem Statistischen Bericht.

Die Statistik lässt zeitlich betrachtet Vorjahresvergleiche ab Berichtsjahr 1950 (uneingeschränkt ab 1999) zu. Auch sind räumliche Vergleiche möglich. Auf europäischer Ebene ist trotz nationaler Unterschiede in der Erhebungsmethodik die Vergleichbarkeit gewährleistet. Auf nationaler Ebene ist ein Vergleich zwischen Bundesländern sowie (bis 2000) zwischen früherem Bundesgebiet und neuen Ländern (und Berlin-Ost) möglich.

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen aus der amtlichen Statistik. Allerdings bestehen Verbindungen zu den weiteren Erhebungen zur Nutzung von Bodenflächen wie der Gemüseanbauerhebung, der

Zierpflanzenerhebung, der Baumschulerhebung, der Baumobstanbauerhebung, der Gartenbauerhebung sowie der Weinbau- und Rebflächenerhebungen. Zudem stellen die Ergebnisse eine Grundlage für die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE), die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) sowie die Ergänzende Erntemittlung (EEE) dar.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt ein Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung des Statistischen Bundesamtes. Dieser findet sich unter: [http://www.destatis.de/allg/d/veroe/qualitaetsberichte\\_landforstwirtschaft.htm](http://www.destatis.de/allg/d/veroe/qualitaetsberichte_landforstwirtschaft.htm)

### Auswertung der Ergebnisse

Nach dem hochgerechneten Repräsentativergebnis bewirtschafteten die landwirtschaftlichen Betriebe im Jahr 2006 insgesamt 1 071 775 Hektar Ackerland. Damit nahm die Anbaufläche gegenüber der totalen Zählung vom Mai 2005 um 0,2 % zu. Nach wie vor war das Getreide mit 658 657 Hektar und einem Anteil von 61,5 % am gesamten Ackerland die dominante Fruchtart. Danach folgten mit Abstand die Futterpflanzen (170 528 Hektar bzw. 15,9 %) und die Hackfrüchte (89 721 Hektar bzw. 8,4 %), die aber weiter an Bedeutung verlieren. Die Handelsgewächse verzeichneten dagegen mit +8,1 % erneut Zunahmen und wurden auf 72 974 Hektar angebaut. Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse verzeichneten mit 26 581 Hektar eine Abnahme um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr während die – relativ kleine – Anbaufläche für Hülsenfrüchte um fast ein Drittel auf 6 935 Hektar ausgedehnt wurde.

#### Getreide

Weizen blieb mit einer Anbaufläche von 278 743 Hektar und einem Anteil von 42,3 % an der gesamten Getreideanbaufläche auch weiterhin die am häufigsten angebaute Getreideart, wobei der Anbau von Winterweizen (einschl. Dinkel) mit 275 728 Hektar seine dominierende Position behalten hat. Sommerweizen wurde nur auf 0,5 % der gesamten Getreidefläche angebaut.

Die Anbaufläche von Gerste hat gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % auf 203 803 Hektar zugenommen. Der Anteil an der Gesamtgetreideanbaufläche liegt damit bei 30,9 %. Die Wintergerste als stärkste Fruchtart verzeichnete mit 188 526 Hektar eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rund 17 900 Hektar.

Der Anbau von Triticale erfolgte auf knapp 52 900 Hektar und nahm um 11,8 % gegenüber 2005 weiter ab. Triticale hatte damit einen Anteil von 8,0 % am Getreideanbau.

<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2006 nach Nutzungsarten</b>				
Nutzungsart	2006 <sup>1)</sup>		Veränderung 2006 <sup>1)</sup> gegenüber 2005 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>1 505 246</b>	<b>100</b>	<b>-6 616</b>	<b>-0,4</b>
davon				
Ackerland	1 071 775	71,2	+2 135	+0,2
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	1 151	0,1	-49	-4,1
Obstanlagen	3 702	0,2	+162	+4,6
Baumschulen	3 903	0,3	-149	-3,7
Dauergrünland	420 797	28,0	-8 339	-1,9
davon				
Wiesen	64 028	4,3	-906	-1,4
Mähweiden	282 139	18,7	-5 405	-1,9
Weiden ohne Hutungen	61 754	4,1	-2 730	-4,2
Hutungen, Streuwiesen	12 349	0,8	+175	+1,4
Rebland	18	0	-	-
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	3 899	0,3	-376	-8,8

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung – 2) Ergebnisse der Totalerhebung

<b>Anbau auf dem Ackerland 2006 nach Fruchtarten der landwirtschaftlichen Betriebe</b>				
Fruchtart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Fruchtarten insgesamt</b>	<b>1 071 775</b>	<b>100</b>	<b>-6 442</b>	<b>-0,6</b>
davon				
Getreide (einschl. Körnermais)	658 657	61,5	-714	-0,1
Hackfrüchte	89 721	8,4	-5 343	-5,6
Futterpflanzen	170 528	15,9	+3 447	+2,1
Hülsenfrüchte	6 935	0,6	+1 558	+29,0
Handelsgewächse	72 974	6,8	+5 496	+8,1
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	26 581	2,5	-611	-2,2
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird <sup>2)</sup>	46 378	4,3	-10 276	-18,1

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung – 2) ohne stillgelegte Flächen auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgeforstet wurden und die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

Die Anbauflächen von Roggen und Hafer zeigten gegenüber 2005 unterschiedliche Entwicklungen. Während beim Roggen eine Zunahme der Anbaufläche um 10,3 % auf 19 208 Hektar ermittelt wurde, gab es beim Hafer eine Abnahme um 11,1 % auf 18 357 Hektar. Mit 2,9 % für Roggen und 2,8 % für Hafer an der Getreideanbaufläche insgesamt verzeichneten beide Fruchtarten aber nur geringe Anteilswerte.

Auf Winter- und Sommergetreide entfielen 652 Hektar (0,1 %) bzw. 1 133 Hektar (0,2%).

Die Anbauflächen für Körnermais und Corn-Cob-Mix nahmen gegenüber dem Vorjahr ab. Während die Anbaufläche für Körnermais um rund 2 200 auf 28 263 Hektar zurückging, wurde der Anbau von Corn-Cob-Mix um fast 3 800 auf 55 611 Hektar reduziert. Die Anteile am Getreideanbau beliefen sich auf 4,3 % bzw. 8,4 %.

#### **Hackfrüchte**

Die Abnahme der gesamten Anbaufläche für Hackfrüchte um 5,6 % auf 89 721 Hektar war allein durch die weitere Einschränkung bei den Zuckerrüben (-11,3 % auf nur noch 56 689 Hektar) begründet. Das entspricht einem Anteil der Zuckerrüben von 63,2 % an der gesamten Anbaufläche für Hackfrüchte. Da-

gegen wurde die Anbaufläche von Kartoffeln gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 30 546 Hektar ausgeweitet. Kartoffeln wurden damit auf gut einem Drittel der gesamten Hackfruchtanbaufläche produziert. Die Runkelrüben (958 Hektar) und die sonstigen Hackfrüchte (1 529 Hektar) haben weiterhin nur einen geringen Anteil.

#### **Handelsgewächse**

Bei den Handelsgewächsen konnte der Winterraps mit einer Anbaufläche von 65 562 Hektar und einem Anteil von 89,8 % an der Gesamtfläche die Spitzenposition noch ausbauen. Trotz weiterer Zuwächse beim Sommerraps blieb die Anbaufläche relativ klein und erreichte mit 3 283 Hektar nur einen Anteilswert von 4,5 %.

#### **Hülsenfrüchte**

Bei den Hülsenfrüchten verzeichneten alle Kategorien deutliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahr. Die Ackerbohnen bildeten auch im Jahr 2006 die größte Einzelfruchtart. Bei einer Zunahme um 10,7 % gegenüber 2005 wurden Ackerbohnen auf 3 084 Hektar angebaut. Futtererbsen verzeichneten im gleichen Zeitraum sogar eine Zunahme um 28,9 % auf 2 361 Hektar.

<b>Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2006</b>				
Getreideart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>658 657</b>	<b>100</b>	<b>- 714</b>	<b>-0,1</b>
davon				
Brotgetreide	298 603	45,3	-1 212	-0,4
davon				
Weizen zusammen	278 743	42,3	-2 799	-1,0
davon				
Winterweizen (einschl. Dinkel)	275 728	41,9	-2 387	-0,9
Sommerweizen	2 973	0,5	-413	-12,2
Hartweizen (Durum)	42	0	+1	+2,2
Roggen	19 208	2,9	+1 796	+10,3
Wintermenggetreide	652	0,1	-209	-24,3
Futter- und Industriegetreide	276 179	41,9	+6 459	+2,4
davon				
Gerste zusammen	203 803	30,9	+16 037	+8,5
davon				
Wintergerste	188 526	28,6	+17 939	+10,5
Sommergerste	15 277	2,3	-1 902	-11,1
Hafer	18 357	2,8	-2 289	-11,1
Sommermenggetreide	1 133	0,2	-224	-16,5
Triticale	52 885	8,0	-7 065	-11,8
Körnermais	28 263	4,3	-2 193	-7,2
Corn-Cob-Mix	55 611	8,4	-3 768	-6,3

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung

<b>Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2006</b>				
Hackfruchtart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>89 721</b>	<b>100</b>	<b>-5 343</b>	<b>-5,6</b>
davon				
Kartoffeln	30 546	34,0	+1 593	+5,5
davon				
Frühkartoffeln	3 299	3,7	+143	+4,5
mittelfrühe und Spätkartoffeln	27 246	30,4	+1 450	+5,6
darunter Industriekartoffeln	14 300	15,9	+1 113	+8,4
Zuckerrüben	56 689	63,2	-7 257	-11,3
Runkelrüben	958	1,1	-12	-1,2
alle anderen Hackfrüchte	1 529	1,7	+332	+27,8

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung

<b>Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2006</b>				
Handelsgewächsart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>72 974</b>	<b>100</b>	<b>+5 496</b>	<b>+8,1</b>
davon				
Ölfrüchte	69 732	95,6	+5 107	+7,9
davon				
Winterraps	65 562	89,8	+5 387	+9,0
Sommerwinterraps und Rübsen	3 283	4,5	+371	+12,8
Flachs	97	0,1	-16	-14,3
Körner Sonnenblumen	29	0	+11	+63,0
andere Ölfrüchte	761	1,0	-647	-46,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 005	2,7	+110	+5,8
Heil- und Gewürzpflanzen	198	0,3	-95	-32,3
alle anderen Handelsgewächse	1 040	1,4	+374	+56,2

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung

<b>Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2006</b>				
Hülsenfruchtart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>6 935</b>	<b>100</b>	<b>+1 558</b>	<b>+29,0</b>
davon				
Futtererbsen	2 361	34,0	+529	+28,9
Ackerbohnen	3 084	44,5	+299	+10,7
Lupinen	385	5,6	+140	+57,2
alle anderen Hülsenfrüchte	1 105	15,9	+591	+114,7

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung

<b>Feldfutteranbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2006</b>				
Feldfutterart	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	<b>170 528</b>	<b>100</b>	<b>+3 447</b>	<b>+2,1</b>
davon				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	5 557	3,3	+1 444	+35,1
Luzerne	889	0,5	+109	+13,9
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	27 391	16,1	-639	-2,3
Silomais	135 602	79,5	+2 448	+1,8
alle anderen Futterpflanzen	1 089	0,6	+86	+8,6

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung

### **Feldfutteranbau**

Silomais hatte mit nahezu 80 % weiterhin den größten Anteil am Feldfutteranbau. Im Vergleich zum Vorjahr vergrößerte sich die Silomaisfläche um rund 2 400 auf nunmehr 135 602 Hektar. Beim Grasanbau

war dagegen eine leichte Abnahme der Anbauflächen zu registrieren. Bei einer Gesamtanbaufläche von 27 391 Hektar wurden gut 600 Hektar Ackerland weniger für den Grasanbau genutzt.

## **Tabellenteil**

**1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1970 – 2006\*) nach Fruchtarten  
ha**

Fruchtart	1970	1980	1990	1999	2003	2006
<b>Getreide</b>						
Winterweizen (einschl. Dinkel)	167 857	210 947	251 738	220 404	253 798	275 728
Sommerweizen <sup>1)</sup>	11 225	10 169	4 067	19 022	7 022	2 973
Hartweizen (Durum)	.	.	955	–	–	42
Weizen zusammen	179 082	221 116	256 760	239 426	260 820	278 743
Roggen	210 559	83 319	52 423	21 251	17 589	19 208
Wintermenggetreide	15 491	7 528	2 672	787	798	652
Brotgetreide zusammen	405 132	311 963	311 855	261 464	279 207	298 603
Wintergerste	156 763	320 179	247 998	151 476	172 315	188 526
Sommergerste	74 829	52 743	26 652	48 783	27 988	15 277
Gerste zusammen	231 592	372 922	274 650	200 259	200 302	203 803
Hafer	103 666	109 869	40 736	31 370	26 297	18 357
Sommermenggetreide <sup>2)</sup>	57 692	12 109	3 181	2 260	1 368	1 133
Triticale	.	.	21 749	48 801	63 566	52 885
Futtergetreide zusammen	392 950	494 900	340 316	282 690	291 533	276 179
Brot- und Futtergetreide zusammen	798 082	806 863	652 171	544 154	570 741	574 782
Körnermais	10 797	25 264	23 245	32 534	35 194	28 263
Corn-Cob-Mix	.	.	38 635	57 326	54 476	55 611
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>808 879</b>	<b>832 127</b>	<b>714 051</b>	<b>634 014</b>	<b>660 410</b>	<b>658 657</b>
<b>Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)</b>						
Futtererbsen	.	.	434	1 862	1 730	2 361
Ackerbohnen	2 356	776	8 052	2 669	2 545	3 084
Lupinen	.	.	.	.	158	385
alle anderen Hülsenfrüchte <sup>3)</sup>	1 065	419	1 552	384	1 273	1 105
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>3 421</b>	<b>1 195</b>	<b>10 039</b>	<b>4 916</b>	<b>5 706</b>	<b>6 935</b>
<b>Hackfrüchte</b>						
Frühkartoffeln	6 184	3 512	2 980	3 993	3 289	3 299
Spätkartoffeln	53 663	18 514	15 376	27 033	27 500	27 246
darunter Industriekartoffeln	.	.	.	11 572	14 216	14 300
Kartoffeln zusammen	59 847	22 026	18 356	31 027	30 789	30 546
Zuckerrüben	62 480	82 294	79 741	75 261	69 913	56 689
Runkelrüben	47 886	18 142	7 373	1 847	1 120	958
alle anderen Hackfrüchte	4 337	1 600	674	1 450	1 678	1 529
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>174 550</b>	<b>124 062</b>	<b>106 144</b>	<b>109 584</b>	<b>103 500</b>	<b>89 721</b>

\*) 1979 und 1999 geänderter Erfassungsbereich; bis einschl. 1999 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe – 1) 1960 – 1980 einschl. Durum – 2) 1960 – 1980 einschl. Triticale – 3) 1960 – 1980 einschl. Futtererbsen – 4) 1960 – 1980 einschl. Flachs, andere Ölfrüchte, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzpflanzen – 5) 1990 – 1999 Schwarzbrache, einschl. stillgelegter Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde

**Noch: 1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1960 – 2006\*) nach Fruchtarten  
ha**

Fruchtart	1970	1980	1990	1999	2003	2006
<b>Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse</b>						
Gemüse (ohne Samenanbau), Spargel und Erdbeeren	14 539	9 233	12 935	20 410	22 624	22 948
davon						
im Wechsel mit landw. Kulturen	.	5 838	9 316	18 371	20 672	16 468
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	.	3 151	3 403	1 851	1 734	6 249
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	.	244	216	188	218	231
Blumen und Zierpflanzen	2 549	2 040	2 713	3 043	3 538	3 582
davon						
im Freiland	.	1 349	1 997	2 229	2 617	2 715
unter Glas	.	691	715	814	921	867
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	992	61	90	98	162	51
<b>Gemüse u. a. Gartengewächse insgesamt</b>	<b>18 080</b>	<b>11 334</b>	<b>15 738</b>	<b>23 551</b>	<b>26 323</b>	<b>26 581</b>
<b>Handelsgewächse</b>						
Winterraps	5 476	6 229	51 093	47 664	50 877	65 562
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	681	533	1 028	1 571	1 304	3 283
Raps und Rübsen zusammen	6 157	6 762	52 123	49 235	52 181	68 845
Flachs	.	.	128	586	106	97
Körner Sonnenblumen	.	.	198	89	37	29
andere Ölfrüchte	.	.	150	311	291	761
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	.	.	1 918	2 771	1 847	2 005
Heil- und Gewürzpflanzen	.	.	341	205	146	198
alle anderen Handelsgewächse <sup>4)</sup>	1 695	1 225	108	102	301	1 040
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>7 852</b>	<b>7 987</b>	<b>54 817</b>	<b>53 298</b>	<b>54 909</b>	<b>72 974</b>
<b>Futterpflanzen</b>						
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	11 938	2 206	1 260	2 275	2 755	5 557
Luzerne	1 023	446	348	693	742	889
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	35 393	11 719	16 523	21 687	22 748	27 391
Silomais	10 001	88 993	149 563	141 342	127 868	135 602
alle anderen Futterpflanzen	979	1 267	1 367	2 403	2 973	1 089
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	<b>59 334</b>	<b>104 631</b>	<b>169 061</b>	<b>168 400</b>	<b>157 086</b>	<b>170 528</b>
<b>Sonstige Flächen</b>						
Gründungspflanzen und Schwarzbrache <sup>5)</sup>	2 796	360	19 453	70 431	71 362	46 378
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1 074 912</b>	<b>1 081 696</b>	<b>1 089 302</b>	<b>1 064 194</b>	<b>1 079 297</b>	<b>1 071 775</b>

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2006  
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2006	dagegen 2005 <sup>1)</sup>	Veränderung 2006 gegenüber 2005
	ha				%
<b>Getreide</b>					
Winterweizen (einschl. Dinkel)	102 826	172 902	275 728	278 115	-0,9
Sommerweizen	1 690	1 284	2 973	3 386	-12,2
Hartweizen (Durum)	42	-	42	42	+2,2
Weizen zusammen	104 558	174 185	278 743	281 542	-1,0
Roggen	2 968	16 240	19 208	17 412	+10,3
Wintermenggetreide	175	477	652	861	-24,3
Brotgetreide zusammen	107 701	190 902	298 603	299 815	-0,4
Wintergerste	36 680	151 847	188 526	170 588	+10,5
Sommergerste	6 142	9 135	15 277	17 178	-11,1
Gerste zusammen	42 822	160 981	203 803	187 766	+8,5
Hafer	5 123	13 234	18 357	20 646	-11,1
Sommernenggetreide	441	692	1 133	1 357	-16,5
Triticale	7 002	45 883	52 885	59 950	-11,8
Futtergetreide zusammen	55 388	220 791	276 179	269 720	+2,4
Brot- und Futtergetreide zusammen	163 089	411 693	574 782	569 535	+0,9
Körnermais	4 917	23 347	28 263	30 457	-7,2
Corn-Cob-Mix	2 162	53 448	55 611	59 378	-6,3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>170 168</b>	<b>488 488</b>	<b>658 657</b>	<b>659 370</b>	<b>-0,1</b>
<b>Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)</b>					
Futtererbsen	1 203	1 157	2 361	1 832	+28,9
Ackerbohnen	723	2 361	3 084	2 786	+10,7
Lupinen	25	360	385	245	+57,2
alle anderen Hülsenfrüchte	932	173	1 105	515	+114,7
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>2 884</b>	<b>4 051</b>	<b>6 935</b>	<b>5 377</b>	<b>+29,0</b>
<b>Hackfrüchte</b>					
Frühkartoffeln	2 803	497	3 299	3 157	+4,5
Spätkartoffeln	19 970	7 277	27 246	25 796	+5,6
darunter Industriekartoffeln	12 061	2 239	14 300	13 186	+8,4
Kartoffeln zusammen	22 772	7 773	30 546	28 953	+5,5
Zuckerrüben	48 217	8 472	56 689	63 946	-11,3
Runkelrüben	406	552	958	969	-1,2
alle anderen Hackfrüchte	932	597	1 529	1 197	+27,8
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>72 326</b>	<b>17 395</b>	<b>89 721</b>	<b>95 064</b>	<b>-5,6</b>

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung – 2) ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgeforstet wurden und die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2006  
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2006	dagegen 2005 <sup>1)</sup>	Veränderung 2006 gegenüber 2005
	ha				%
<b>Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse</b>					
Gemüse (ohne Samenanbau), Spargel und Erdbeeren	14 680	8 268	22 948	23 800	-3,6
davon					
im Wechsel mit landw. Kulturen	10 272	6 196	16 468	19 041	-13,5
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	4 228	2 022	6 249	4 579	+36,5
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	181	50	231	180	+28,8
Blumen und Zierpflanzen	2 706	876	3 582	3 321	+7,9
davon					
im Freiland	2 101	614	2 715	2 428	+11,9
unter Glas	604	262	867	893	-3,0
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	23	28	51	72	-29,0
<b>Gemüse u. a. Gartengewächse insgesamt</b>	<b>17 409</b>	<b>9 172</b>	<b>26 581</b>	<b>27 193</b>	<b>-2,2</b>
<b>Handelsgewächse</b>					
Winterraps	12 441	53 122	65 562	60 175	+9,0
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	844	2 439	3 283	2 911	+12,8
Raps und Rübsen zusammen	13 285	55 560	68 845	63 087	+9,1
Flachs	17	80	97	114	-14,3
Körner Sonnenblumen	1	28	29	18	+63,0
andere Ölfrüchte	302	459	761	1 407	-46,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	1 288	716	2 005	1 894	+5,8
Heil- und Gewürzpflanzen	23	175	198	293	-32,3
alle anderen Handelsgewächse	557	483	1 040	666	+56,2
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>15 473</b>	<b>57 501</b>	<b>72 974</b>	<b>67 478</b>	<b>+8,1</b>
<b>Futterpflanzen</b>					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2 477	3 079	5 557	4 113	+35,1
Luzerne	697	192	889	781	+13,9
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	10 635	16 756	27 391	28 030	-2,3
Silomais	37 754	97 848	135 602	133 154	+1,8
alle anderen Futterpflanzen	487	602	1 089	1 003	+8,6
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	<b>52 051</b>	<b>118 477</b>	<b>170 528</b>	<b>167 081</b>	<b>+2,1</b>
<b>Sonstige Flächen</b>					
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird <sup>2)</sup>	11 322	35 056	46 378	56 654	-18,1
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>341 634</b>	<b>730 141</b>	<b>1 071 775</b>	<b>1 078 217</b>	<b>-0,6</b>

### 3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2006 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		Veränderung 2006 gegenüber 2005
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2006 <sup>1)</sup>	dagegen 2005 <sup>2)</sup>	
	ha				
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>516 329</b>	<b>988 917</b>	<b>1 505 246</b>	<b>1 511 861</b>	<b>-0,4</b>
davon					
Ackerland	730 141	341 634	1 071 775	1 069 639	+0,2
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	366	785	1 151	1 200	-4,1
Obstanlagen	2 908	794	3 702	3 540	+4,6
Baumschulen	1 678	2 225	3 903	4 052	-3,7
Dauergrünland	169 245	251 553	420 797	429 137	-1,9
davon					
Wiesen	21 043	42 985	64 028	64 935	-1,4
Mähweiden	120 088	162 051	282 139	287 545	-1,9
Weiden ohne Hutungen	24 945	36 809	61 754	64 484	-4,2
Hutungen, Streuwiesen	3 094	9 255	12 349	12 174	+1,4
Rebland	18	-	18	18	-
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	481	3 419	3 899	4 275	-8,8

1) Ergebnisse der Repräsentativerhebung – 2) Ergebnisse der Totalerhebung